

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2023

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft bzw. gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 31.05.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.09.2023 – 30.04.2024
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	Feb. 2024 - April.2024 (Report)
Kontaktperson, Name:	Johannes Pleil	
Kontaktperson Adresse:	Neusiedlerstraße 40,2340 Mödling	
Kontaktperson Telefon:	+430699010165018	
Kontaktperson E-Mail:	johannes@pleil.eu	
Beauftragte Dienstleister:innen:	Scheiber solutions GmbH mit Subauftragnehmer eKut GmbH	
Projekt- und Kooperationspartner:innen:		
Gesamtprojektsumme:	9.310,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC330938	
Schlagwörter:	#Sonnenstrom	
Erstellt am:	30.04.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	☒ JA ☐ NEIN
Erfolgte Erweiterung*:	☐ JA ☒ NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	<i>Beschreiben Sie insbesondere Community-Building und aktive Einbeziehung der Teilnehmenden zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten</i> Herr Pleil ist als Versicherungsmakler in Mödling tätig und führt die elterliche Landwirtschaft in Erdberg weiter. Seit längerem plant der Antragsteller eine PV-Anlage in Erdberg (Gemeinde Poysdorf) zu errichten. Die Freiflächen-Anlage ging im Jänner 2024 in Betrieb. - Anfang Mai 2023: Idee innovative EG - Ende Mai 2023: Einreichung EG - Ende Juli 2023: positive Förderentscheidung - Ende August: Beauftragung Scheiber solutions GmbH - Anfang Nov 2023: Errichtung Verein Energie-Gemeinschaft "EG-Erdberg" - Ende Dezember: Übermittlung des Konzeptes für die Erweiterung PV und Speicher/ E-Mobility (Ersteller eKUT GmbH) - Anfang Jänner 2024: Inbetriebnahme PV-Anlage - Ende Jänner 2024: Netzzugangs-Vereinbarung Netz NÖ - Anfang Feb. 2024: EDA - Feb-April 2024: Aktivierung erster Mitglieder (Start Austausch Energie) - Ende März 2024: Entscheidung E.gon für die Abrechnung einzusetzen

Projektbeschreibung

	Aufgrund weniger eingegangener Interessensbekundungen wurde entschieden die Rolle EEG auf BEG zu ändern, um das Gebiet bis Mödling ausweiten zu können. Die Umstellung soll koordiniert mit E.GON, dem gewählten Portal für den laufenden Betrieb inkl. die Mitgliederverwaltung und in Zukunft der Abrechnung. Für die aktuellen Mitglieder soll der Wechsel der Markt-Rolle nahtlos erfolgen. Mit dem Onboarding der aktuellen Interessenten wird noch gewartet. Vorab werden alle Personen folgende Maßnahme zur Bewusstseinsbildung und Akquisition von Mitgliedern wurden durchgeführt: - Einrichtung einer Website mit folgenden Inhalten: - o Informationen und Vorteile - o Web-Formular für eine unverbindlichen Interessensbekundung - Print-Flyer wurde im Ort verteilt - Informationsveranstaltung 04.04. - Artikel in der Gemeindezeitung
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden Rechtsexpert:innen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet?	Es wurde ein neuer Verein mit der ZVR-Zahl: 1756578867 und dem Namen Energie-Gemeinschaft "EG-Erdberg" gegründet. Die Rechtsform Verein wurde aus dem Grund gewählt da diese einfach in der Umsetzung (keine lange Vorlaufzeit) sowie im laufenden Betrieb ist (Ein- und Austritt von Mitgliedern). Für die Gründung wurde auf die Musterverträge und -vereinbarung der Koordinationsstelle zurückgegriffen. Scheiber solutions unterstützte bei jedem der Gründungsschritte und gab unregelmäßige Abstimmungsmeetings.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)	Die Abstimmung mit dem Netz-Nö verlief gut. Anfragen wurden rasch beantwortet. Scheiber solutions unterstützte die EG bei der Anmeldung und kam zu keinen Unklarheiten. Der

Projektbeschreibung	
- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Betreibervertrag wurde 2.5 Wochen nach Beantragung zugesendet. Bei der Installation der PV-Freiflächenanlage 2024 wurde der Fernzugriff des Wandlerzählers nicht aktiviert, weshalb es zu einer leichten Verzögerung der weiteren Schritte kam. Die Behebung seitens Netz NÖ erfolgte rasch.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktpremie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?	<i>Beschreiben Sie insbesondere die Adressierung von Energiearmut (innerhalb der Energiegemeinschaft), sowie Diversität und Neuartigkeit der Teilnehmerinnenstruktur (neue Wege der Akquise, neue Möglichkeiten durch die Gemeinschaft)</i> Die Energienutzung erfolgt nach dem dynamischen Modell. Mit der bereits initiierten Gründung der BEG wird in weiterer Folge auch eine Mehrfachteilnahme geplant, wobei Verteilschlüssel über die Software von Scheiber solutions berechnet werden sollen. Es wurde ein Ansatz gewählt, der alle Mitglieder gleich berechtigt und einen Beitrag vorsieht der unabhängig von der gehandelten Energie ist (Flatrate). Dadurch wird vermieden, dass es Unsicherheiten gibt hinsichtlich der Höhe der nächsten Energierechnung.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten	Im Zug der Budget- und Tarifikalkulationen wurde versucht ein Modell zu finden das für Einspeiser und Bezieher attraktiv ist und bei dem die EG wirtschaftlich agiert.

Projektbeschreibung	
- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige Dienstleister:innen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Für die Abrechnung wurde die GmbH E.GON beauftragt. Es werden auch die von der Plattform bereitgestellten Verträge und Mitglieder-Vereinbarungen genutzt.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) Energielieferant:innen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Die EG hat die Ausnahmesituation, dass von der Rolle EEG zur Rolle BEG gewechselt werden soll. Da dem Unterstützungspartner Scheiber solutions dafür keine übliche Vorgehensweise bekannt war hat Hr. Pleil sowohl bei Ebutilities als auch bei der Koordinationsstelle nachgefragt. Von ebutilities gibt es bisher (auch auf Nachfrage von Scheiber solutions) leider keine Rückmeldung. Die Koordinationsstelle hat Hr. Pleil an die Ländereinrichtungen verwiesen. Für Hr. Pleil war die Situation zunächst unbefriedigend. Auf Nachfrage bei der Koordinationsstelle wurde ein Best Practice übermittelt, welches aktuell umgesetzt wird.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.,) in anonymisierter Form bei	<i>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</i> Anbei der Vereinsregisterauszug
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, bzw. Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	<i>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</i> Anlage: Netzvereinbarung Betrieb einer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Die Mitglieder haben vorerst auf eine Abrechnung verzichtet. Als Anlage wird ein EDA-Report beigelegt.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Es wäre hilfreich BEGs und EEGs in einem Verein betreiben zu können (gleiche Trägerorganisation im EIWG nur für EEGs geplant)

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher, Kunden)

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Insbesondere Nutzung der Ausbau-/Erweiterungspotenzial der Erzeugungskapazitäten der geplanten Energiegemeinschaft bei stetiger Erweiterung

Das Einzugsgebiet der EEG ist derzeit für den Regionalbereich des Umspannwerkes „Poysdorf“. Mit der in Gründung befindenden BEG wird dieser zunächst auf das Netzgebiet der Wiener Netze erweitert.

Hr. Pleil hat sich dafür entschieden die als Bauland gewidmete Fläche für die Gewinnung von erneuerbarer Energie zu nutzen. Leider gab es für diese Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energiezukunft keine Unterstützung von der Gemeinde, die das Vorhaben allerdings nicht verhindern konnte.

2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher:innen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2023

Keine Mitglieder

2024

Zwei aktive Mitglieder mit Anlagen und knapp 20 Interessenten.

Umstellung auf BEG gestartet, um deutlich mehr Mitglieder aus dem persönlichen und beruflichen Umfeld in der Region Mödling/ Wien zu erhalten.

2025

Angenommene zukünftige Anzahl der TeilnehmerInnen bei stetiger Erweiterung

Geplant ist, dass es 2025 über 100 aktive Mitglieder gibt.

Projektbeschreibung

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	<i>Insbesondere regionalwirtschaftlicher Nutzen (Nutzung lokaler Ressourcen)</i> Die intelligente Monitoring-Software (OPTIVICE.energy) von Scheiber solutions GmbH berechnet regelmäßig die CO₂-Einsparung der EG und bringt die Größe (kg, t) in Bezug zu CO₂-Bindung durch Bäume und elektr. Gefahrenen Kilometern.
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	<i>Insbesondere Unabhängigkeit und Neuartigkeit (deutliche Reduktion der Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern lt. EIWOG)</i> Vor dem Start der EG wurde durch Scheiber solutions eine sehr umfassende Budgetplanung erstellt. In Abstimmung zw. Hr. Pleil und Scheiber solutions erfolgte eine ausführliche Evaluierung von Tarif-Modellen. Im laufenden Betrieb werden regelmäßig wirtschaftlich Kennzahlen (in der EG gehandelte Energie, Einnahmen, Ausgaben, ungenutzte Potentiale etc.) auf der Plattform OPTIVICE.energy von Scheiber solutions für die Teilnehmer einsehbar sein. Aktuelle Trafik werden auf einer öffentlichen Website pro Quartal veröffentlicht.
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Spezielle Maßnahmen zur Adressierung sozialgemeinschaftlicher Aspekte sind derzeit nicht vorgesehen. Die angedachte Batterie würde positiv zur lokalen Autarkie und Energie-Versorgungssicherheit beitragen. Die abgehaltenen Infoveranstaltung am 04.04.2024 war ursprünglich als Auftakt eines Energiestammtisches geplant. Aufgrund des geringen Zuspruches wird davon jedoch bis auf Weiteres abgesehen.

Projektbeschreibung

2.6	Kommentare	
------------	-------------------	--

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2023	2024	2025
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	<i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i> <i>Keine Anlagen vorhanden</i>	<i>Zubau/Erweiterung relevant für die Bonusauszahlung</i> <i>Zwei PV-Anlagen zum Start vorhanden.</i> <i>1x Dach-PV</i> <i>1x Freiflächen-PV:</i> - Anschlusskapazitäten am direkt angrenzenden Trafo sind bis max. 220 kWp Engpassleistung zugesagt und vertraglich fixiert. - PV-Freiflächenanlage mit 212 kWp mit Süd-Ausrichtung ist errichtet (Widmung Bauland/ zwei Reihen mit Nutzung LN);	<i>Angenommene zukünftige Anzahl der Erzeugungsanlage bei stetiger Erweiterung</i> Durch die Aufnahme neuer Teilnehmer ist eine stetige Erweiterung der Nennleistung geplant. Darüber hinaus könnte über eine Mehrfachteilnahme die Nutzung von zB Windkraft ein Thema werden.

Projektbeschreibung			
		Beweidung erfolgt mit Schafen	
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage bzw. Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	<i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>		<i>Angenommener Nutzungsgrad bei stetiger Erweiterung</i>
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			<i>Angenommene zukünftige Autarkiegrad</i>
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i> <i>Konzept zu Batteriespeicher wurde von eKut GmbH erstellt.</i>	Batteriespeicher ist angedacht	

Projektbeschreibung			
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i> Aktuell nicht relevant	Aktuell nicht relevant	Aktuell nicht relevant
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i> Konzept zu Ladestationen wurde von eKut GmbH erstellt.	Aktuell nicht relevant	Aktuell nicht relevant
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i> Es wurde ein Konzept erstellt: Erweiterung 50kWp in angrenzende Fläche (Widmung Landwirtschaft). Ausführung als Agri-PV-Anlage mit der Bauform vertikal bifaziale Module.	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i> Aktuell kein positives Feedback der Gemeinde.	
3.8 Kommentare			

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.